

**Schulinterner Lehrplan  
Gymnasium Hückelhoven - Klasse 5 bis Klasse 10**

**(Neu: G9!)**

**Musik**

**(Fassung vom 13.03.2020)**

# Inhalt

<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>7</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5-6.....	7
2.2 Musiktheoretische Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 6.....	21
2.3 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 7-10.....	23
2.4 Musiktheoretische Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 10.....	40
2.5 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	42
2.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	44
2.5 Lehr- und Lernmittel.....	46
<b>3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....</b>	<b>48</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation.....</b>	<b>49</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium liegt mitten in einer ehemaligen Bergbau- und Zechenstadt, deren Umgebung weitgehend ländlich geprägt ist. Die ca. 900 Schülerinnen und Schüler kommen weitestgehend aus 9 Grundschulen der Stadt, die neben dem Gymnasium noch eine Gesamtschule, eine Realschule, eine Hauptschule und eine Förderschule als weiterführende Schule besitzt. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund liegt bei 42%, wobei die türkischen bzw. türkischstämmigen Schülerinnen und Schüler die größte Gruppe bilden. In etwa knapp 20% der Familien ist Deutsch nicht die Verkehrssprache. Die Schule ist in der Sekundarstufe I vierzünftig, in den Jahrgängen 5 und 6 zeitweise auch fünfzünftig. Im Jahrgang 7 werden die Klassen neu zusammengesetzt. Die Unterrichtsstunde dauert in allen Jahrgängen und Fächern 70 Minuten. Die Erprobungsstufe ist in einem separaten Gebäude mit eigenen Fachräumen, Schulhof und Spielothek etwa 5 Gehminuten vom Hauptgebäude entfernt untergebracht. Das Gymnasium ist eine Ganztagschule. Daher werden schriftliche Hausaufgaben durch jeweils 3 Lernzeiten pro Jahrgang ersetzt.

Der Ausbau der Medienausstattung (Smartboards in allen Fachräumen, weitere 6 Kursräume mit Smartboard im Hauptgebäude, ein Computerraum im EPG und zwei Computerräume im C-Gebäude) wird durch das mittlerweile dritte Medienkonzept geregelt. Vorgesehen ist die Ausstattung aller Räume mit digitalen Medien in den nächsten Jahren.

Die städtische Bücherei ist in den Räumlichkeiten der Schule untergebracht und bietet mit ihren ca. 29000 Medien (neben Büchern, Hörbüchern sowie E-Books auch Filme und Lernspiele) vielfältige Anregungen zum Lesen und Lernen. Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und der städtischen Bücherei (Bibliotheksführungen, Bücherkisten, Recherche-schulung) ist in einem Kooperationsvertrag geregelt. In der Bücherei ist ein Lernzentrum integriert, das neben zahlreichen Nachschlagewerken auch 15 Computerarbeitsplätze bietet.

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Ein **Schwerpunkt** liegt in Hückelhoven dabei auf der musikpraktischen Arbeit. SuS sollen sich sowohl als Teil einer Klasse, einer (Klein-)Gruppe und auch individuell immer wieder musikalisch erproben und die eigene Selbstwirksamkeit als handelnde/r Musiker/in erfahren. Dazu gehört das verpflichtende Teilnehmen an öffentlichen Auftritten vor der eigenen Klasse oder der (Schul-) Öffentlichkeit in Form von Gesangsvorträgen, instrumentalem Vorspiel, Tänzchen oder musikdramatischen Inszenierungen.

In der Oberstufe wird regelmäßig ein **vokalpraktischer Kurs** angeboten, der den normalen Musikunterricht teilweise ersetzt. Damit ist ein weiterer Chor eingerichtet worden, der regelmäßig wie der **Schulchor** in der Sekundarstufe I zur Bereicherung von Schulveranstaltungen eingesetzt wird.

Die SuS des Gymnasium Hückelhoven haben die Möglichkeit, auch **außerhalb des Musikunterrichts** ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis den **Schulchor** und das **Schülerband-Coaching**, sowie eine **Vorbereitungsgruppe für die Abiturfeier**. Zudem gibt es während Projektwochen musikalische Angebote, wie beispielsweise das Aufführen von Hymnen während der Projektwoche 2020.

Eine **Kooperation** mit Musikschulen besteht zur Zeit in Form von Instrumentalunterricht, der nachmittags durch externe Lehrer geleistet wird. Diese Kooperation soll in den nächsten Jahren ausgeweitet werden, ein Konzept dazu ist derzeit in der Entwicklung. Ferner bestehen Kooperationen mit weiteren Schulen für gemeinsame Schulkonzerte und Gastorchestern.

## **Unterricht**

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in zwei Grundkursen innerhalb der Einführungsphase unterrichtet; in der Qualifikationsphase wird ein vokalpraktischer Kurs eingerichtet. Schriftliches oder mündliches Abitur in Musik beschränkte sich in den letzten Jahren auf einzelne Schülerinnen oder Schüler.

## **Unterrichtsbedingungen**

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus drei Lehrern:

- Peter Rohe
- Claas Otto (stellv. Fachvorsitz)
- Benedikt Möller (Fachvorsitz)

## **Unterrichtsstruktur im Fach Musik**

<b>Klasse</b>	<b>Musikunterricht (pro Woche)</b>
5	Epochal 1.Hj zweistündig, 2. Hj einständig
6	durchgehend einständig
7	durchgehend einständig
8	durchgehend einständig
9	Einstündig epochal im Wechsel mit Kunst
10	Einstündig epochal im Wechsel mit Kunst
EF/Q1/Q2	durchgehend zweistündig

Die Musiklehrer bieten folgende Arbeitsgemeinschaften an:

<b>Klasse</b>	<b>Arbeitsgemeinschaft</b>
5-10	Chor
5-Q2	Schulband

### **Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung**

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Raum MU A, der mit Tischen und Stühlen wie ein normaler Klassenraum ausgestattet ist. Zur Liedbegleitung steht hier ein Klavier bereit. Der Raum besitzt ein Smartboard.
- Raum MU Aula, ebenfalls mit normaler Anzahl Tischen und Stühlen sowie einem Flügel ausgestattet.
- Aulabühne, auf der vor allem vokale Übungen sehr gut realisiert werden können sowie Projekte zum Thema Bewegung, Musiktheater und Tanz. Hier finden außerdem Proben und Aufführungen der unterschiedlichen Ensembles statt. Hier steht ebenfalls ein Flügel zur Begleitung bereit, der allerdings bei der Stadt nur für einzelne Aufführungen gebucht werden kann.

Alle Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen und eine Tafel mit Notenlinien.

### **Konzerte**

In der Jahrgangsstufe 5 findet in der Regel zu Weihnachten eine öffentliche Musikaufführung statt, beispielhaft ein Kindermusical. Die Musiklehrkräfte der 5.Klassen sind in Kooperation mit der Klassenleitung für die Organisation zuständig.

Einmal im Schuljahr wird ein jahrgangsstufenübergreifendes Schulkonzert realisiert, an dem möglichst viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums teilnehmen. Zur Vorbereitung finden in der Regel mehrtägige Proben statt, die außerhalb der Schule durchgeführt werden.

Ebenfalls einmal im Jahr wird ein Solistenkonzert im kleinen Rahmen aufgeführt, bei dem besonders solistische Instrumentalisten als auch Kleingruppen einer begrenzten Öffentlichkeit ein Programm bieten.

In eventuellen Projektwochen der Schule wird ebenfalls mindestens eine Musikprojekt mit Aufführungscharakter angeboten.

Durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule könnten in jedem Schuljahr klassenbezogen oder jahrgangsstufenübergreifend Musikprojekte realisiert werden. Diese Projekte werden durch rechtzeitige Absprache mit Schul- und Klassenleitung in den Schulalltag integriert.

Zusätzlich werden für diverse Schulanlässe wie Jubiläen, Preisveranstaltungen, interkulturellen Wochen und vielem mehr Gruppen gebildet, die die Veranstaltung musikalisch begleiten sollen.

### **Perspektiven**

- Ausbau der öffentlichen Wirkung durch vielfältige Auftritte
- Ausbau der Kooperation mit den Musikschulen
- Aufbau und Erhalt fester Aufführungsgruppen (Ensembles)
- Stärkung des Faches in der gymnasialen Oberstufe und als Abiturfach
- Singen und Stimme als zentraler Aspekt der Schulidentität installieren
- Etablierung eines Leistungskurses als langfristiges Projekt
- Entwicklung eines Konzepts zum Anwerben und Ausbilden weiterer Kollegen zum Unterricht im Fach Musik
- Entwicklung eines Konzepts zur langfristigen Implementierung eines Schulorchesters
- Einrichtung gemeinschaftlicher Schulgelegenheiten zum Singen („Morning Singing“)
- Aufbau eines Lehrerchors und einer Lehrerband

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5-6

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**, beide werden für den schulinternen Lehrplan im Anschluss an die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5-6 beziehungsweise 7-10 ausformuliert.

Es wird meist absichtlich **auf die Festsetzung auf einzelne Komponisten und deren Werke verzichtet** und die Auswahl den Jahrgangsfachgruppen beziehungsweise den einzelnen Lehrkräften überlassen. Die Verbindung des schulinternen Lehrplans mit den Lehrplänen ist über die übergeordneten Inhalte der einzelnen Vorhaben sowie die am Ende des Kapitels dargestellten anvisierten Kompetenzen gegeben. Diese Kompetenzdefinitionen sollen einen **spiralförmig aufbauenden Kompetenzaufbau** möglich machen, an dem sich auch neue Lehrer und Lehrerinnen sowie Referendarinnen **orientieren** können.

## Jahrgangsstufe 5

### UV 5.1 Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft

#### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

##### *Produktion*

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen,

##### *Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung.

#### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

##### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

#### **Inhaltsfelder:**

Bedeutungen

Verwendungen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen
- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Raum

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Kindgemäße Stimmbildung mithilfe von Übungen und Liedern
- Unterrichtsvorhaben verteilt auf Phasen im ganzen Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. Halbjahres; zweiter Teil zur Vorbereitung der Weihnachtsaufführung
- Liedauswahl nach Themen (Gemeinschaft in der 1. Phase; Jahres-/Tageszeit-Bezug, kulturelle Bräuche, ...)
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfoliohefter

### **Zeitbedarf:**

etwa 15 Std. – verteilt auf 4-5 Phasen in der Jahrgangsstufe 5

## **Jahrgangsstufe 5**

### **UV 5.2 Der Soundtrack meines Alltags – Musik im privaten Umfeld**

#### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,

#### *Reflexion*

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

#### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

#### *Reflexion*

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

**Inhaltsfeld:**

Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Unterrichtsvorhaben verteilt auf Phasen im ganzen Schuljahr;
- Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik
- Einführungen:
  - Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken
  - Arbeit mit sprachlichen Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung
  - Anwendung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
- Erarbeiten im Klassengefüge und in Kleingruppen von Tanzloops zu zeitgenössischer Popmusik.

**Zeitbedarf:**

etwa 15 Std.

**Jahrgangsstufe 5**

**UV 5.3 Das Wintermusical**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüle

*Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,

*Reflexion*

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum, in diesem Fall der Aula
- *realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen*

### *Reflexion*

- reflektieren und beurteilen das eigene Musikprodukt der Jahrgangsgemeinschaft.

### **Inhaltsfeld:**

Verwendungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Absprache aller Jahrgangsstufenlehrer Musik.
- Paralleles Erarbeiten eines altersgerechten Stoffes zur Aufführung vor den Winterferien. (Z.B. ein Kindermusical der eine Revue)
- Zeitliche Festlegung auf mindestens das zweite Quartal des Schuljahrs.

### **Zeitbedarf:**

etwa 15 Std.

## **Jahrgangsstufe 5**

### **UV 5.4 Musik, Bild, Bewegung – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen**

#### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

#### *Reflexion*

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

#### *Reflexion*

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

### **Inhaltsfeld:**

Bedeutungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik; Verklanglichung von Bildern
- Musik und Bewegung: Choreografie

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik
- Einführung:
  - Parameter-Analyse
  - Grafische Partitur als Hilfe bei Höranalysen

- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / der Bewegungschoreografie
- Gestaltungsprojekt: choreografische Darstellung einer Programmmusik
- Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles zur Erstellung von Klangcollagen

**Zeitbedarf:**

etwa 15 Std.

## Jahrgangsstufe 5

### UV 5.5 Hits der „klassischen“ Musik – Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Reflexion*

- erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

*Reflexion*

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

**Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und biografische Einflüsse

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Hören von bekannten und weniger bekannten „klassischen“ Kompositionen
- Einführung
  - Internet-Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition
  - Aufbereitung der Dokumente zur Präsentation
- Thematisierung von „populären“ Musikkompositionen des Barock, der Klassik, der Romantik

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

## UV 6.1 Überall Musik – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume

### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,

#### *Produktion*

- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren, grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

#### *Reflexion*

- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

#### *Reflexion*

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

### Inhaltsfeld:

Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik
- Einführung: Funktionsweise und Handhabung von Musik-Software (...)
- Vertiefung: Erarbeitung von Kriterien für die Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren
- Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik über Audacity, wenn technisch möglich)

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

**Jahrgangsstufe 6****UV 6.2 Geschichten erzählen, Nachrichten verbreiten und Menschen unterhalten –  
Gaukler und ihre Musik auf einem mittelalterlichen Marktplatz****Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

*Reflexion*

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,

*Produktion*

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

*Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein.

**Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Hören von weltlicher Musik des Mittelalters
- Vertiefung: Beschreiben musikalischer Strukturen
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Singen mittelalterlicher Lieder

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

**Jahrgangsstufe 6**

**UV 6.3 Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

#### *Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

#### *Reflexion*

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater,

### **Inhaltsfeld:**

Verwendungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Hören von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater
- Einführung:
  - Methode der szenischen Interpretation
  - Analyse und Deutung von Gesangsstimme / Orchesterbegleitung
- Gestaltungsprojekt: Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- Nach Möglichkeit: Besuch einer Oper – Thematisierung einer entsprechenden Musiktheater-Komposition

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

**UV 6.4 Prunkvolle Feste in einem Schloss – Höfische Musik im Barock****Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

*Reflexion*

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

*Produktion*

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

*Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

**Inhaltsfelder:**

Entwicklungen

Bedeutungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: höfische Musik im Barock
- Musik und Bewegung: Tänze

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Barock
- Einführung: Beschreiben musikalischer Strukturen, hier: typische Merkmale barocker Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Klassenkonzert: Inszenierung einer „Musik-Soirée im Schloss“ mit Tanz, feudaler Verkleidung, Klassenmusik...

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

## 2.2 Musiktheoretische Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 6

Folgende Kompetenzerwartungen sollen nicht an ein bestimmtes Vorhaben gebunden sein, sondern mehrfach im Laufe der beiden Jahre als Übung aufgegriffen werden. Da das musikalische Arbeiten im Vordergrund steht, soll die jeweilige Lehrkraft immer wieder im Nachhinein theoretisch aufgreifen, was vorher intuitiv praktisch erarbeitet wurde. Die folgenden Kompetenzerwartungen stellen das gewünschte Mindestmaß an Kompetenzen vor, welches für die spätere musikanalytische Arbeit als nötig betrachtet wird.

### Rhythmik

Am Ende der Klasse 6 sollen alle SuS ...

- ... benennen, was ein Metrum ist.
- ... zeigen können, wie man es misst.
- ... demonstrieren, was ein gerader und ein ungerader Takt ist.
- ... zeigen, was ein Auftakt ist.
- ... rhythmische Pattern nachklatschen und entwerfen können.

### Melodik

Am Ende der Klasse 6 sollen alle SuS ...

- ... Bewegungen im Tonraum mit den Begriffen Tonwiederholung, Tonschritt und Tonsprung benennen können.
- ... an Notenbildern Intervalle von Prime bis Oktave identifizieren können.
- ... eine subjektive emotional-assoziative Verbindung beim Hören von pentatonischen, Dur-/ und Mollskalen verbalisieren können.
- ... Die Noten zwischen c' und c''' inklusive der alterierten Töne mit Kreuzen und B-Vorzeichen sicher im Violinschlüssel lesen können.
- ... das Konzept der enharmonischen Verwechslung verstanden haben.
- ... sich auf einer Klaviatur orientieren können.
- ... Halbtonschrittabstände als Teil von Intervallen zählen und zuordnen können.

### Harmonik

Am Ende der Klasse 6 sollen alle SuS ...

- ... das Konzept von Dissonanz und Konsonanz verstanden haben und Höreindrücke nach diesem Konzept verbalisieren können.

### Tempo

Am Ende der Klasse 6 sollen alle SuS die Begriffe ritardando und accelerando musikgerecht zur Beschreibung einsetzen können.

### Dynamik, Artikulation

Am Ende der Klasse 6 sollen alle SuS ...

... die Begriffe der abgestuften Lautstärke von pp bis ff benennen, an Notenbeispielen erkennen und zur Beschreibung eines Musikstückes einsetzen können.

... die Begriffe crescendo und decrescendo zur Beschreibung von Musikstücken einsetzen können.

... die Vortragsarten legato und staccato benennen und in einer musikpraktischen Demonstration realisieren können.

### Klangfarbe, Sound

Am Ende der Klasse 6 sollen alle SuS ...

... darüber reflektieren können, was für sie Ton Klang und Geräusch bedeuten.

... darüber reflektieren können, wie unterschiedliche Instrumente klingen und wofür man den unterschiedlichen Klang einsetzen könnte.

... ein Repertoire an unterschiedlichen Musikinstrumenten kennengelernt und wieder erkennen können.

... die Ensembles Orchester, Chor, Quartett und Band als funktionale Gruppe verstanden haben.

### Formaspekte

Am Ende der Klasse 6 sollen alle SuS ...

... die Formprinzipien Wiederholung, Abwandlung und Kontrast zur Musikbeschreibung einsetzen können.

... die Formelemente Stoppe und Refrain an einfachen Beispielen feststellen und selbst entwerfen können.

... eine ABA-Form und ein Rondo an einem Beispiel kennengelernt und in einem Klassenvorspiel nachmusiziert haben.

... die Form eines barocken Konzertes nachvollziehen können (Solostellen gegenüber Tutti-passagen).

### Notation

Am Ende der Klasse 6 sollen alle SuS ...

... die Standardnotation im Violinschlüssel sicher beherrschen sowohl in den Tonhöhen, als auch in den Tondauern.

... mindestens eine Variante einer alternativen Notationsform kennengelernt haben.

... die Unterschiede zur mittelalterlichen Notation wahrnehmen können.

## 2.3 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 7-10

### Jahrgangsstufe 7

#### UV 7.1 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? –

#### Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

##### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
  - entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

##### *Reflexion*

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

##### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

##### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

**Inhaltsfeld:**

Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets
- Vertiefung:
  - kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
  - Analysemethoden von Musik

**Zeitbedarf:**

etwa 12 Std.

**Jahrgangsstufe 7****UV 7.2 Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre****Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

*Produktion*

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

*Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

## **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

### *Rezeption*

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,

### *Produktion*

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

## **Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

## **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

## **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung:
  - Analysemethoden zu Blues-Idiomen
  - Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Gestaltungsübung:
  - Blues mit Improvisation
  - Typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-Response, ...)
- Gestaltungsprojekt: Plakate zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik der 1950er und 1960er Jahre
- eventuell Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung

## **Zeitbedarf:**

etwa 14 Std.

## Jahrgangsstufe 7

### **UV 7.3 Politische Botschaften im Pop - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte**

#### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- analysieren abendländische Popmusik des 20. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre (vielfältigen) Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext

#### *Produktion*

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive

#### *Reflexion*

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik

#### **Inhaltsfeld:**

Musik im historisch-kulturellen Kontext

- populäre Musik

**Zeitbedarf:** 14 Std.

## Jahrgangsstufe 7

### **UV 7.4 Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos**

#### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

### *Rezeption*

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,

### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

### *Reflexion*

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

## **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

### *Rezeption*

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

### *Produktion*

- realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

### *Reflexion*

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen,
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik. erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

## **Inhaltsfeld:**

Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo, Musikinstallationen, Musik und Technik

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse
- Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos
- Gestaltungsprojekt: Gestaltung von Teilaspekten eines Musikstückes im technischen Zusammenhang

**Zeitbedarf:**

etwa 12 Std.

**Jahrgangsstufe 8****UV 8.1 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren –****Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften****Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

*Reflexion*

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

#### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

### **Inhaltsfelder:**

Bedeutungen

Verwendungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und Sprache: Rap
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung:
  - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
  - Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge

**Zeitbedarf:** etwa 14 Std.

## **Jahrgangsstufe 8**

### **UV 8.2 Musikjournalismus und „klassische Musik“ – Informationsaufbereitung und Verarbeitung exemplarischer Kompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts**

### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale

benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache

deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext

*Produktion*

realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes

entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive

*Reflexion*

ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein

erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen

erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert ,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen der Romantik

*Reflexion*

- erläutern und beurteilen Musikkritiken in Hinblick auf ihre gesellschaftliche Funktionen in Verbindung mit dem Medium Zeitschrift.

### **Inhaltsfeld:**

Verwendungen von Musik

**Zeitbedarf:** etwa 13 Std.

## **Jahrgangsstufe 8**

### **UV 8.3 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik**

#### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

#### *Produktion*

entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen, produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

#### *Reflexion*

ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

#### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

### **Inhaltsfeld:**

Verwendungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler

### **Zeitbedarf:**

etwa 14 Std.

## UV 9.1 Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,

#### *Reflexion*

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

#### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick

auf Deutungen des Originals,

- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

**Inhaltsfeld:**

Bedeutungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Original und Bearbeitung: Coverversion

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung:
  - Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen
  - Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

**Zeitbedarf:**

etwa 6 Std

**Jahrgangsstufe 9**

**UV 9.2 Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

#### *Reflexion*

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

#### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

### **Inhaltsfelder:**

Bedeutungen

Entwicklungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Instrumentalmusik: Sinfonie
- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung:
  - Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
  - Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten

- Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts

**Zeitbedarf:**

etwa 8 Std.

**Jahrgangsstufe 9**

**UV 9.3 Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

*Reflexion*

erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,

erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

#### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

#### **Inhaltsfeld:**

Bedeutungen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und Sprache: Kunstlied

#### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Lebenswelt-Bezüge mittels „Topos-Didaktik“
- Einführung:
  - Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
  - Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Vertiefung:
  - Parameteranalyse an Ausschnitten
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liebeslieds

#### **Zeitbedarf:**

etwa 6 Std.

**UV 10.1 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten –**

**Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Reflexion*

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

**Rezeption**

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

**Reflexion**

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

**Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung:
  - Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
  - Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“
  - Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
  - Arbeit mit Methoden der Selbstreflexion musikalischer Erfahrungen
- Einführung in die Portfolioarbeit

### **Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

## **Jahrgangsstufe 10**

### **UV 10.2 Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik-**

#### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

#### *Produktion*

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

#### *Reflexion*

beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,

erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,

erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

#### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

### *Rezeption*

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

### *Produktion*

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

### **Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung:
  - Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
  - Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten
- eventuell Besuch einer Jazzdarbietung

### **Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

## 2.4 Musiktheoretische Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 10

Folgende Kompetenzerwartungen sollen nicht an ein bestimmtes Vorhaben gebunden sein, sondern mehrfach im Laufe der beiden Jahre als Übung aufgegriffen werden. Da das musikalische Arbeiten im Vordergrund steht, soll die jeweilige Lehrkraft immer wieder im Nachhinein theoretisch aufgreifen, was vorher intuitiv praktisch erarbeitet wurde. Die folgenden Kompetenzerwartungen stellen das gewünschte Mindestmaß an Kompetenzen vor, welches für die spätere musikanalytische Arbeit als nötig betrachtet wird.

### Rhythmik

Am Ende der Klasse 10 sollen alle SuS ...

- ... ametrische Musikstücke erkennen und benennen können.
- ... afrikanische Beispiele für polyrhythmische Musikstücke kennengelernt haben und das Prinzip verbalisieren können,
- ... Beat/Off-Beat-Strukturen benennen und musikalisch realisieren können.
- ... mit dem Begriff des Groove verschiedene Musikstücke qualifizieren können.

### Melodik

Am Ende der Klasse 10 sollen alle SuS ...

- ... die Prinzipien von Diatonik und Chromatik verstanden haben und entsprechende Skalen musikalisch realisieren können.
- ... die Bluesskala kennengelernt und auf einfachem Niveau nachspielen können.
- ... Intervalle auch als rein, klein, groß, vermindert und übermäßig bezeichnen können, da das dahinterliegende Intervallsystem nachvollzogen wurde.

### Harmonik

Am Ende der Klasse 10 sollen alle SuS ...

- ... ein eigenes Konzept für Dur-/ Molldreiklänge entwickelt haben und Höreindrücke nach diesem Konzept verbalisieren.
- ... einfache Kadenztypen als Konzept verstanden und an Musikbeispielen hörend und lesend verorten können.
- ... das Bluesschema zeitgeschichtlich korrekt verorten können und in einfacher Weise nachspielen können.

### Tempo

Am Ende der Klasse 10 sollen alle SuS die Begriffe ritardando und accelerando musikgerecht zur Beschreibung einsetzen können sowie auf eine Sammlung von etwa 10 Begriffen zur Beschreibung von Geschwindigkeiten zurückgreifen können.

### Dynamik, Artikulation

Am Ende der Klasse 10 sollen alle SuS ...

... auf ein Vokabular von etwa 30 Begriffen zu Vortragsbezeichnungen, Akzenten und Spielweisen zurückgreifen können um Hörbeispiele zu beschreiben, die entsprechenden Bezeichnungen in Texten zu lesen und eigene musikpraktische Realisierungen mit diesen Vorgaben zu planen.

### Klangfarbe, Sound

Am Ende der Klasse 10 sollen alle SuS ...

... die Prinzipien von physischer Klangerzeugung nachvollzogen haben und verschiedene Klänge in Eigenproduktionen funktional einsetzen können.

... Prozesse von Klangveränderung erklären und benennen können.

... elektrische Klangerzeugung, insbesondere künstliche Erzeugung, Verstärkung, elektromagnetische Umwandlungen, Verzerrungen und Sampling als Teil der historisch-musikalischen Entwicklung verorten und nutzen können.

### Formaspekte

Am Ende der Klasse 10 sollen alle SuS ...

... die Formprinzipien Wiederholung, Abwandlung und Kontrast zur Musikbeschreibung einsetzen können.

... die Formelemente Motiv, Thema, Riff und entsprechende Verarbeitungstechniken an einfachen Musik-Beispielen feststellen und selbst entwerfen können.

...die Formen Sonatenhauptsatzform, Kunstlied, Fuge, Variation und 8taktige Periode an Musikbeispielen erkennen können.

### Notation

Am Ende der Klasse 10 sollen alle SuS ...

... die Standardnotation im Violinschlüssel und im Bassschlüssel sicher beherrschen sowohl in den Tonhöhen, als auch in den Tondauern. Zumindest der Form halber sollen andere Schlüssel kennen gelernt worden sein.

... Akkordbezeichnungen kennengelernt und deren Realisierung musikpraktisch geübt haben,

... sich innerhalb einer typischen, klassischen Partitur für Orchester orientieren können.

## **2.5 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

### **Überfachliche Grundsätze**

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### **Fachliche Grundsätze**

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird zu Beginn des Unterrichts ein musikalisches Ritual durchgeführt, das zum einen aus kurzen Musiksessions besteht, die sich am Aufbau musikalischer Gestaltungskompetenzen orientieren (mit Body-Percussion, Boomwhackers, Stimmaktionen: Rhythmik, Melodik, Form, Stimmbildung...); zum anderen wird ca. 3-5 minü-

tige Musik gehört, die sich auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bezieht und ein Hörrepertoire aufbauen hilft. Die gehörte Musik wird im Musik-Portfolio gelistet.

- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

### **Arbeitsmappen**

- Führung einer Sammelmappe für das Fach Musik durchgehend für die Jahrgangsstufen 5-6 und 7-10
- Führen eines Notenheftes durchgehend von Klasse 5-10
- Führen eines durchgehenden Hefters für Liedtexte für jede Jahrgangsstufe

## 2.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

### Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

#### *Rezeption*

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

#### *Reflexion*

- Erläuterung von Informationen über Musik
  - Erläuterung von Analyseergebnissen
  - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
  - Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

### *Rezeption*

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

### *Produktion*

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

### *Reflexion*

- Erläuterung von Informationen über Musik
  - Erläuterung von Analyseergebnissen
  - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
  - Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

### *Produktion*

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

## **Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion

- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

### ***Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung***

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle  
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

- Formen  
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Musikhefter erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr werden in der Regel zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

## **2.5 Lehr- und Lernmittel**

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz:

→ Keine Festlegungen

Liederbücher:

→ Keine Festlegungen

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl:

→ Keine Festlegungen

Fachbücher:

→ Keine festlegungen

Musik-Software/Apps:

→ Keine Festlegungen, es wird allerdings nach Möglichkeit mit Quizleteinträgen gearbeitet und das Program Audacity eingesetzt, wenn die räumlich-technischen Voraussetzungen vorliegen.

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

**Nutzung außerschulischer Lernorte:**

**Bisher keine Festlegungen.**

**Fachübergreifender Unterricht:**

**(Eintrag fehlt noch)**

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

### Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben. Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Checkliste zur Evaluation

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		<i>Handlungsbedarf</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>Zu erledigen bis</i>
<b>Ressourcen</b>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				